Seminarplan: „Organisation und Agency“ (3 ECTS)

WS 2012/13

Fakultät Medien

Bauhaus-Universität Weimar

Termin:

Dienstags, 15:15-16:45 Uhr; Bauhausstraße 11, 16.10.2012 - 22.1.2013

Leistungsnachweis:

- Textexpertise (siehe Leitfaden)
- Verfassen eines Sitzungprotokolls (siehe Leitfaden)
- vorbereitende Lektüre
- Anwesenheit (max. drei Fehlstunden)

Dozentin:

Lisa Conrad M.A.; Sprechstunde Mittwochs 14.00-15.30 Uhr

1. Sitzung, 16.10.2012: Organisatorisches und Einführung „Hetereodoxie I Heterogenität I Agency“ Teil 1

- *Besprechung* (D 2009) von Stefan Landorf, Teil 1

2. Sitzung, 23.10.2012: Einführung „Hetereodoxie I Heterogenität I Agency“ Teil 2

- *Besprechung* (D 2009) von Stefan Landorf, Teil 2

Eindimensionales, lineares Handlungsmodell: positivistisch-mechanistische Ansätze

3. Sitzung, 30.10.2012: Wissenschaftliche Betriebsführung

- Taylor, Frederick Winslow (1913) (1995): Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung. Psychologie Verlags Union: Weinheim. S. 7-30.

4. Sitzung, 6.11.20125: Human Relations

- Mayo, Elton (1945): Probleme Industrieller Arbeitsbedingungen. Verlag der Frankfurter Hefte: Frankfurt a. M. S. 108-134 (Kapitel: Hawthorne und die Western Electric Company).

sozio-kulturell kontextualisiertes Handlungsmodell: soziale und kulturelle Einbettung

5. Sitzung, 13.11.2012: Industrie als Subkultur

- Smircich, Linda: Concepts of Culture and Organizational Analysis. *Administrative Science Quarterly*, vol. 28, issue 3, September 1983.

6. Sitzung, 20.11.20127: Spezifische Organisationskulturen

- Burns, Tom (1977): The BBC. Public Institution and Private World. Macmillan: London. S. 97-106.

7. Sitzung, 27.11.2012: Management als medienkulturelle Praktik

- Mintzberg, Henry: Managerial Work: Analysis from Observation. *Journal of Management Science*, Vol. 18, No. 3, October 1971.

Sprechen als Handeln: Linguistic and Performative Turn

8. Sitzung, 4.12.2012: An office comedy

- *The Boss of it all* (DK 2006) von Lars von Trier

9. Sitzung, 11.12.2012: Sensemaking 1

- Pye, Annie: The changing power of 'explanations': directors, academics and their sensemaking from 1989 to 2000. *Journal of Management Studies*, Vol. 38, No. 7, November 2002.

10. Sitzung, 18.12.2012: Sensemaking 2

- Pye, Annie: The changing power of 'explanations': directors, academics and their sensemaking from 1989 to 2000. *Journal of Management Studies*, Vol. 38, No. 7, November 2002.

Heterogen-posthumanistisches Handlungsmodell: practice und material turn

11. Sitzung, 8.1.2013: Textual agency

- Cooren, Francois: Textual Agency: How Texts Do Things in Organizational Settings. *Organization*, Vol. 11, No. 3, 2004.

12. Sitzung, 15.1.2013: Der Computer als aktives Artefakt

- Hörning, Karl Heinz (2001): Experten des Alltag : die Wiederentdeckung des praktischen Wissens. Velbrück Wissenschaft: Weilerswist. S. 95-113.

- *The Office* (UK 2001-2003) von Ricky Gervais und Stephen Merchant, S1 E2

13. Sitzung, 22.1.2013: Eine Wasserpumpe als Akteur

- de Laet, Marianne; Mol, Annemarie: The Zimbabwe Bush Pump : Mechanics of a Fluid Technology. *Social Studies of Science*, Vol. 30/2, 2000.

14. Sitzung, 29.1.2012: Abschlusssitzung, Diskussion

Leitfaden Textexpertise

Textexperten sollten den ihnen zugeteilten Text besonders gründlich, umfassend und analytisch lesen. Dies beinhaltet u.a. folgende Fragen an den Text zu stellen und folgende Strukturierungen anzulegen:

1) Autor & Publikation

- Wer ist der Autor/die Autorin/ sind die Autoren? Was sollte man im Zusammenhang mit dem vorliegenden Text über ihn/sie wissen?
- In welchem Kontext ist der Text veröffentlicht worden (Sammelband, Fachzeitschrift, Monographie; disziplinäre, wissenschaftskulturelle, historische Verortung)?
- An wen richtet sich der Text? Wer ist das anvisierte Publikum?

2) Inhalt

- Überblick über den Aufbau des Textes: thematische Abschnitte, Zwischenüberschriften, Argumentation, Gewichtung der Teile
- Beschreibung der Vorgehensweise, Methodik und Rhetorik/Stil
- Identifikation der zentralen Fragestellung und These
- Zusammenfassend und prägnant: worum geht es?

3) Bezug

- Verhältnis zu anderen bereits gelesenen oder noch zu lesenden Texten des Seminars
- Besonders relevante Aspekte oder Aussagen im Kontext des Seminars: was sollte man aus dem Text herausziehen? Welche Aspekte könnten weiter verfolgt werden? Welche Analysen ließen sich anschließen?

Während der Seminarsitzung übernehmen die Textexperten unterschiedliche Aufgaben, z.B. eine moderierende Funktion in Kleingruppen oder sind Ansprechperson für Verständnis-, Kontext- und Analysefragen zum Text.

Leitfaden Sitzungsprotokoll

Das Sitzungsprotokoll soll die verschiedenen Etappen und die wichtigsten Ergebnisse (Fragen, Thesen) einer Sitzung wiedergeben. Entsprechend stellt es eine anspruchsvolle Mischung aus Verlaufs- und Ergebnisprotokoll dar. Die Herausforderung besteht darin, die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse darzustellen und dabei weder zu stark ins Detail zu gehen, noch zu stark zu verkürzen. Das Sitzungsprotokoll unterteilt sich insgesamt in:

1) Rahmung: Veranstaltung (Titel, Datum), Name Protokollant; Literaturangaben; Überblick Sitzungsaufbau

2) Hauptteil: präzise und prägnante Wiedergabe der Sitzungsetappen und -themen <u>in ganzen Sätzen</u>; Zusammenfassung thematischer Abschnitte

3) Schluss: Resümé; Ausblick nächste Sitzung, evtl. überleitende Fragen

→ Abgabe zur jeweils nächsten Sitzung